

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Texte als Collagen – warum sie recycelte Informationen sind.....7

Einleitung: Wider den Vorwurf, Intertextualität sei ein „alter Hut“.....9

1. Theorien von Intertextualität.....11

 1.1 Zwischen Imitation und Inspiration – die traditionelle Forschung zu den Beziehungen zwischen Texten..... 11

 1.2 Sinnkonstitution als Textspielverfahren – die Literaturtheorie des französischen Intertextualitätskonzepts 13

 1.3 „Literatur der Erschöpfung“ – zum Verhältnis von Intertextualität und Postmoderne..... 14

2. Forschungsüberblick..... 17

3. Zur Konzeption der Arbeit.....21

4. Vier Dimensionen der Intertextualität..... 23

 4.1 Intertextualität allen Lebens – die kulturkritische Dimension 23

 4.1.1 Intertextualität als Form der kulturellen Gedächtnisbildung..... 25

 4.1.2 Intertextualität als diskursive Strategie..... 29

 4.1.3 Intertextualität als Interdiskurs 34

 4.1.4 Zwischenbilanz I: Intertextualität als Methode einer interdisziplinären Kulturwissenschaft 40

 4.2 „Wen kümmert's, wer spricht?“ – die literaturkritische Dimension..... 42

 4.2.1 Vom dialogischen Wort zum Dialog der Texte – Bachtins Romantheorie..... 43

 4.2.2 Die Intertextualitätstheorie als Provokateur hermeneutischer und strukturalistischer Konzepte der Literaturwissenschaft 53

 4.2.3 Zwischenbilanz II: Von der Theorie zur Methode der Intertextualität 82

 4.3 „Karthographierung des Intertextes“ – die texttheoretische Perspektive 84

 4.3.1 Sondierungsversuche: Bezugsfelder des Textes 85

 4.3.2 Markierungen der Intertextualität..... 95

 4.3.3 Referenzstrukturen der Intertextualität 102

 4.3.4 Funktionstypen der Intertextualität..... 109

 4.3.5 Intertextuelle Intensitäten..... 113

 4.3.6 Zwischenbilanz III: Das Projekt einer Semiotik der Intertextualität... 116

Literaturverzeichnis.....121